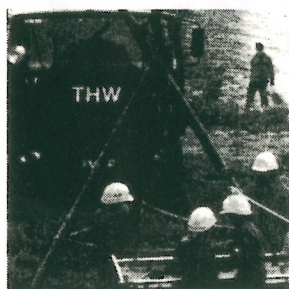


THW-Jugend: Aktiver Spaß



THW ist die Abkürzung für Technisches Hilfswerk. Diese in ganz Deutschland (in über 800 Städten und Gemeinden) aktive Organisation besteht aus freiwilligen, meist ehrenamtlichen Fachkräften, Spezialisten, Ingenieuren,

die im Auftrage der Bundesregierung oder den Vereinten Nationen (UNHCR) im Ausland humanitäre Hilfe leisten.

Wir üben zum Beispiel, wie man verletzte Personen transportiert oder die 1. Hilfe.

Die Betreuer zeigen uns auch, wie man mit einer Feuerspritze (TS2/5) umgeht. Letzten Sommer hatten wir an einem heißen Tag eine regelrechte Wasserschlacht gemacht. Alle, auch die Betreuer, waren anschließend klatschnaß. Es war einfach spitze!

Viele Einsätze, auch im Ausland

Im Inland arbeitet das THW eng mit der Polizei, den Feuerwehren und den anderen Hilfsorganisationen in der täglichen Gefahrenabwehr zusammen. Hierfür stehen blaue Spezialfahrzeuge mit Blaulicht und Sondergerät zur Verfügung (Notstromerzeuger, Motorsägen, Rettungsschere- und Spreizer, Brennschneidgeräte, Pumpen, Hebekissen, Schlauch- und Schnellboote usw.)

Einige Einsätze des Ortsverbandes Nordenham

- Erdbeben in Armenien
- Deponie-Verwehung Galing
- Hilfsgütertransport nach Woronesch, Rußland
- Brand in der Kartonfabrik Varel
- Trinkwasseraufbereitung in Zaire
- Ölunfall eines russ. Schiffes bei der Midgard
- Brand auf der Strohauser Plate

Die THW-Jugend e.V. ist die Jugendorganisation des Technischen Hilfswerks (THW). Unsere Jugendgruppe Nordenham gibt es seit 1984. Wir Mädchen und Jungen im Alter von 10 bis 17 treffen uns jeden Donnerstag zwischen 18.00 und 20.00 Uhr im Jugendraum des THW-Turms in Nordenham-Grebswarden (in der Nähe vom Luisenhof).

Nach Wasserschlacht klatschnaß

Bei unseren Gruppentreffen haben wir meistens jede Menge Spaß. So haben wir Spieleabende, gehen mal zum Kegeln oder zur Disco. Oder wir sehen uns einen Videofilm an. Im Sommer fahren wir mit den blauen THW-Fahrzeugen raus und üben. Dann ziehen wir unsere Arbeitsklamotten und unsere Springerstiefel an und setzen unseren gelben Schutzhelm auf. Manche sagen auch Uniform dazu.

Mindestens einmal im Jahr fahren wir ins Zeltlager, oft mit anderen Jugendgruppen. Da bauen wir dann größere Sachen aus Rundhölzern und Leinen, wie



Seilbahnen, Flöße oder Fußgängerstege. (Ohne Nägel!) Mit unseren Schlauchbooten und Flößen paddeln wir dann auf dem Wasser rum. Oder wir lassen uns mit den THW-Booten mit 60 PS im Affenzahn übers Wasser fahren.

Ferienlager mit Lagerfeuer und Nachtwanderung

Abends sitzen wir dann am Lagerfeuer und grillen oder machen eine Nachtwanderung. Schlafen ist nicht so wichtig. Beim Bundesjugendlager alle zwei Jahre treffen wir uns mit ca. 1200 anderen Jugendlichen aus aller Welt, dieses Jahr in Detmold.

Bei Kinderfesten oder für den Ferienpaß haben wir auch schon Seilbahnen aufgebaut. Einige von uns haben in Belgien (Lommel) Kriegsgräber gepflegt und Zäune repariert oder haben an einem Jugendwaldeinsatz im Harz teilgenommen. An Wettkämpfen nehmen wir nur alle zwei Jahre teil. Hier gewinnt die Gruppe, die sicher arbeitet und in einer vorgeschriebenen Zeit bleibt. Nur die Schnelligkeit alleine bringt nicht den Sieg.

Wer Lust hat, bei uns mitzumachen, kann ja mal vorbeikommen und zusehen.

Julia Funke, Kl. 7c

71